

**Schachbund
Rheinland-Pfalz e.V.**



PROTOKOLL

zur
ordentlichen Mitgliederversammlung
des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

am 18. November 2023

in Nickenich

Protokoll

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. am 18. November 2023

A Administratives

1. Teilnahmeberechtigte

- Die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.
- Der Vorsitzende des Schiedsgerichts
- Die Delegierten der Regionalverbände

2. Administration

- Präsident Achim Schmitt (Leitung)
- Geschäftsführer Ralf Henkel (Protokoll)

3. Ort und Ablauf

- Ort: Vereinsräume der Schachfreunde Nickenich, Kolpingstraße 18, 56645 Nickenich
- Beginn: 10:15 Uhr
- Ende: 13:15 Uhr
- Unterbrechung: 11:25 Uhr bis 11:45 Uhr

B Behandlung der Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2023

Achim Schmitt, Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. (SBRP), begrüßt die Teilnehmer der ordentlichen Mitgliederversammlung (MV), insbesondere das Ehrenmitglied Lothar Kirstges, die Vize-Präsidenten des SBRP, Michael Müller, Roland Welsch und Karsten Loof, den Beauftragten Klemens Ranker, den Vorsitzenden des Schiedsgerichts Ulrich Christoffel, die Delegierten der Regionalverbände (RegVbd) und die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums (EP). Entschuldigt fehlen das Ehrenmitglied und Beauftragter für Fernschach Gerd Schowalter, der Landesspielleiter Einzelspielbetrieb Gregor Johann und der Referent für Datenverarbeitung Stefan Ritzheim.

Achim Schmitt dankt dem RegVbd Rheinland für die Ausrichtung. Im Namen des Ausrichters begrüßen Kasten Loof und Jens Wohde die Teilnehmer und wünschen der Versammlung einen guten Verlauf. Die Kosten der bereitgestellten Verpflegung werden vom RegVbd Rheinland übernommen.

Die Teilnehmer erheben sich von ihren Plätzen, um den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern und Freunden des Schachsports zu gedenken.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheitsliste und der Stimmberechtigtenliste sowie der Beschlussfähigkeit

Achim Schmitt stellt unwidersprochen die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der MV fest. Die Feststellung der Stimmberechtigungen und der Stimmenverhältnisse ergibt zu Sitzungsbeginn folgendes Ergebnis:

Regionalverbände	Mitglieder (01.01.2023)	Delegierte	Anwesend	Stimmen
↵ Pfalz	2015	11	8	16
↵ Rheinhessen	645	4	3	6
↵ Rheinland	1775	9	7	14
	4435	24	18	36

Erweitertes Präsidium

	Anwesend	Stimmen
↵ Präsident	Ja	1
↵ Vize-Präsident (Präsident RegVbd Pfalz)	Ja	1
↵ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinhessen)	Ja	1
↵ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinland)	Ja	1
↵ Schatzmeister ¹⁾	Ja	1
↵ Geschäftsführer	Ja	1
↵ Landesspielleiter Einzelspielbetrieb	entschuldigt	-
↵ Landesspielleiter Mannschaftsspielbetrieb	Ja	1
↵ Vorsitzender Schachjugend	Ja	1
↵ Referent für Aus- und Fortbildung	Ja	1
↵ Referent für Datenverarbeitung	entschuldigt	-
↵ Referent für Frauenschach	Ja	1
↵ Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet	Ja	1
↵ Referent für Seniorenschach ¹⁾	Ja	-
Ehrenmitglieder	Anwesend	Stimmen
↵ Ehrenmitglied Lothar Kirstges	Ja	1
↵ Ehrenmitglied Gerd Schowalter	entschuldigt	-

Ist-Stimmen (gemäß Teilnehmerliste) 48

Qualifizierte Mehrheit (2/3) 32

Qualifizierte Mehrheit (3/4) 36

Soll-Stimmen (gemäß Satzung § 20 Abs. 1) 63

50 % (gemäß Satzung § 21 Abs. 1) 32

¹⁾ Wolfgang Cleve-Prinz nimmt Stimmrecht als Schatzmeister wahr.

Beauftragte

- + Beauftragter für Fernschach
- + Beauftragter Archiv

Anwesend	Funktion
entschuldigt	Beratend
ja	Beratend
Anwesend	Funktion
ja	Beratend

Schiedsgericht

- + Vorsitzender Schiedsgericht

Rechnungsprüfer

- + Rechnungsprüfer
- + Rechnungsprüfer
- + Stellvertretender Rechnungsprüfer

Anwesend	Funktion
ja	Kassenprüfung
ja ab 11:50 Uhr	Kassenprüfung
nein	Kassenprüfung
Anwesend	Funktion
nein	Gast

Gäste

- + -----

Ralf Henkel erklärt, dass zur heutigen Sitzung keine Stimmkarten verfügbar seien. Daher sollen bei Abstimmungen entsprechend der Stimmenanzahlen die Delegierten jeweils beide Hände, die übrigen Stimmberechtigten jeweils eine Hand erheben.

Änderung der Stimmenverhältnisse im Laufe der Mitgliederversammlung

Im Laufe der Mitgliederversammlung stoßen drei weitere Delegierte zu den Anwesenden hinzu. Um 10:30 Uhr und um 10:55 Uhr je ein Delegierter des RegVbd Pfalz und um 11:50 Uhr ein Delegierter des RegVbd Rheinland. Dadurch ändern sich die vorstehend aufgeführten Stimmenverhältnisse ab diesen Zeitpunkten wie folgt:

	Zeitpunkt	Beginn	ab 10:30	ab 10:55	ab 11:50
Ist-Stimmen (gemäß Teilnehmerliste)		48	50	52	54
Qualifizierte Mehrheit (2/3)		32	34	35	36
Qualifizierte Mehrheit (3/4)		36	38	39	41
Soll-Stimmen (gemäß Satzung § 20 Abs. 1)		63	63	63	63
50 % (gemäß Satzung § 21 Abs. 1)		32	32	32	32

TOP 3 Ehrungen

Achim Schmitt bedankt sich bei dem scheidenden Referenten für Aus- und Fortbildung und langjährigem Präsidiumsmitglied Klaus Heid für dessen herausragendes Engagement in den vergangenen Jahrzehnten und überreicht ihm ein Präsent des SBRP. Klaus Heid sei eines der am längsten amtierenden Mitglieder im Erweiterten Präsidium, aktuell seien nur zwei Präsidiumsmitglieder länger dabei als Klaus Heid.

Klaus Heid bedankt sich und richtet einige Worte an die MV, mit denen er auf seine Tätigkeiten und Aufgaben und deren Wandel im Laufe der Zeit zurückblickt.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Tagesordnung.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2022 vom 19. November 2022 in Worms

Das Protokoll ist gemäß § 14 Abs. 4 der Satzung des SBRP genehmigt, da keine Einwände innerhalb eines Monats nach Zustellung vorgelegt wurden.

TOP 6 Berichte des Erweiterten Präsidiums

Achim Schmitt verweist auf die vorliegenden Berichte, die mit den Materialien zur MV 2023 versandt wurden.

Achim Schmitt ergänzt seinen Bericht mit einigen Anmerkungen. So seien die Zustände beim Deutschen Schachbund (DSB) weiterhin unbefriedigend. Am 9. Dezember 2023 werde ein außerordentlicher Bundeskongress stattfinden; dieser werde in Form einer Videokonferenz abgehalten. Zuvor finde am 25. November 2023 in Baunatal eine Konferenz mit den Vertretern der Landesverbände statt, auf der die Ergebnisse der Untersuchungen der Wirtschaftsprüfer zu den Finanzen des DSB vorgestellt würden. Nach derzeitigem Stand sei davon auszugehen, dass es beim DSB keine Unterschlagungen gegeben habe, sondern dass in den vergangenen Jahren durch nachlässige und fehlerhafte Buchungen ein viel zu hoher Kassenstand vorgetäuscht worden sei. So seien etwa erwartete Sponsorengelder bereits als Einnahmen verbucht worden, ohne dass Zusagen über den Zufluss dieser Gelder (die dann auch nicht flossen) vorgelegen hätten. Da der DSB nur noch über relativ wenige Rücklagen verfüge, sei davon auszugehen, dass die für das Jahr 2025 vorgenommene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auch für die Jahre darüber hinaus fortgeführt werde.

Für die Zukunft sei er besorgt, dass insbesondere kleinere Vereine in ihrem Fortbestand gefährdet seien. Es sei zunehmend schwierig, geeignete Räumlichkeiten für Spielabende und Veranstaltungen zu finden, da weiterhin Gaststätten schließen würden und die Kommunen aufgrund ihrer prekären Finanzlagen immer weniger in der Lage oder bereit seien, den Vereinen Räumlichkeiten kostengünstig zur Verfügung zu stellen.

Eine historische Chance ergäbe sich für das Schach in den nächsten Jahren dadurch, dass beginnend im Jahre 2026 es zukünftig einen Rechtsanspruch auf sieben Stunden Betreuung von Kindern und Jugendlichen in den Schulen gebe. Dies werde eine großartige Gelegenheit für Schachvereine sein, sich mit Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften einzubringen.

Achim Schmitt bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr großes ehrenamtliches Engagement für das Schach und nennt stellvertretend die Schachfreunde Nickenich, den Gastgeber der heutigen MV, die schon mehrere große Turniere ausgerichtet hätten.

Achim Schmitt fragt reihum die übrigen Funktionsträger, ob es noch Ergänzungen zu den vorliegenden Berichten gebe.

Karsten Loof berichtet, dass er auf der Mitgliederversammlung des Schachverbands Rheinland erneut zum Vorsitzenden gewählt wurde. Erfreulicherweise erholten sich die Mitgliederzahlen des Verbandes allmählich. Im Jahre 2025 feiere der Schachverband Rheinland sein 50jähriges Bestehen.

Roland Welsch berichtet, dass er erneut zum Vorsitzenden des Schachbundes Rheinhessen gewählt worden sei; er plane aber, dass dies seine letzte Amtszeit sein solle. Leider sei es ein Problem, alle Ehrenämter zu besetzen.

Michael Müller stellt sich der Versammlung kurz vor. Er sei im Februar dieses Jahres neu zum Präsidenten des Pfälzischen Schachbundes gewählt worden. Zudem sei er aktiv an der Einführung bzw. an den Tests der neuen Programme zur Mitgliederverwaltung (Nachfolger von MIVIS) und perspektivisch der DWZ-Verwaltung (Nachfolger von DEWIS) beteiligt.

Wolfgang Cleve-Prinz erklärt stellvertretend für den heute durch einen Einsatz als Schiedsrichter verhinderten Gregor Johann, dass die Ausrichtung der Offenen Einzelmeisterschaften (Rheinland-Pfalz-Open) in den kommenden Jahren 2024, 2025 und 2026 an den SC Heimbach-Weis vergeben worden sei. Das Turnier habe zuletzt eine hohe Teilnehmerzahl zu verzeichnen. Die nächsten Mannschaftsblitz- und die Schnellschachmeisterschaften würden voraussichtlich durch den SK Landau ausgerichtet. Bei der Schnellschachmeisterschaft sei vorgesehen, alle Bretter live im Internet zu übertragen.

Sanja Perović-Ottstadt berichtet, dass bei den Blitz- und Schnellschachmeisterschaften der Frauen eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen sei. Sie bedankt sich bei den Schachfreunden Nickenich für die hervorragende Ausrichtung der Frauen-Einzelmeisterschaften.

Die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums bzw. Beauftragten haben keine Ergänzungen zu ihren schriftlich vorliegenden Berichten.

TOP 7 Bericht des Schiedsgerichts

Achim Schmitt verweist auf den vorliegenden Bericht, der mit den Materialien zur MV 2023 versandt wurden und fragt den Schiedsgerichtsvorsitzenden, ob es hierzu noch etwas zu ergänzen gebe.

Ulrich Christoffel erklärt, seine Vorstellung sei es, zukünftig Entscheidungen des Schiedsgerichts auf der Internetseite des SBRP zu veröffentlichen. Mit der Zeit könnte so eine Sammlung mit Schiedsgerichtsentscheidungen aufgebaut werden, auf die jeder Zugriff habe.

TOP 8 Kassen- und Revisionsbericht

a) Kassenbericht 2022 des Schatzmeisters

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf seine vorliegenden schriftlichen Berichte.

b) Revisionsbericht 2022 der Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer Andreas Back berichtet, dass die Prüfung der Kassenunterlagen und der Belege keinerlei Beanstandungen ergab.

TOP 9 Aussprache zu den Berichten

Lothar Kirstges verweist auf einen mutmaßlich redaktionellen Fehler im Revisionsbericht 2022 der Rechnungsprüfer. Hier müsse die Jahreszahl 2022 statt 2021 lauten, da sich die Kassenprüfung auf das Jahr 2022 beziehe. Rechnungsprüfer Andres Back prüft dies kurz und bestätigt einen Schreibfehler.

Lothar Kirstges zeigt sich verwundert über das dem Kassenbericht zu entnehmende Defizit und die erhöhten Kosten bei der Offenen Einzelmeisterschaft der Senioren (Rheinland-Pfalz-Senioren-Open). Er halte es für bedenklich, dass bei einer Teilnehmerzahl von 94 bei maximal 100 möglichen Teilnehmern immer noch ein Verlust entstehe und ihm stelle sich die Frage, wie viele Teilnehmer denn erforderlich seien, um ein Defizit zu verhindern.

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf die gestiegenen Übernachtungskosten und auch die Einsätze der Schiedsrichter kosteten Geld. Er rechne damit, dass das Turnier dauerhaft defizitär bleibe. Man müsse auch sehen, dass die Schiedsrichter derzeit sogar auf ihr Tagegeld verzichteten.

Klemens Ranker ergänzt, aufgrund der gegebenen getrennten Räumlichkeiten am Austragungsort Altenkirchen sei der Einsatz von zwei Schiedsrichtern erforderlich.

Michael Müller lobt die Ausrichtung des Turniers und hinsichtlich der Schiedsrichter sei es gar nicht mehr selbstverständlich überhaupt welche zu bekommen. Er sehe die Kosten als gerechtfertigt an.

Christina Marx stimmt dem zu und schließt sich der Sichtweise von Michael Müller an.

Lothar Kirstges schlägt vor, angesichts dieser Kosten das Startgeld zu erhöhen.

Wolfgang Cleve-Prinz gibt zu bedenken, dass dieses gerade erst erhöht worden sei.

Achim Schmitt sagt, es könne wenn gewünscht noch ein detaillierte Kostenaufstellung nachgereicht werden, wodurch man sich ein besseres Bild machen könne.

Johannes Denzer fragt nach den Gründen für die hohen ausgewiesenen Einnahmen und dem daraus resultierenden hohen Überschuss im Kassenbericht der Schachjugend Rheinland-Pfalz (SJRJ).

Ludwig Peetz erklärt, dies liege daran, dass für verschiedene Turniere die Startgeldeinnahmen bereits im alten Geschäftsjahr geflossen seien, während die Ausgaben überwiegend erst im neuen Geschäftsjahr angefallen seien. Insoweit vermittele der Kassenabschluss zum Stichtag 31.12. ein verfälschtes Bild.

Wolfgang Cleve-Prinz nimmt in seiner Funktion als Referent für Seniorenschach die in seinem schriftlichen Bericht angekündigte Überreichung des neuen Wanderpokals an die Siegermannschaft der Senioren-Mannschaftsmeisterschaft des SBRP vor. Da kein Vertreter des Vereins der Siegermannschaft vom SK Frankenthal anwesend ist, nimmt der Präsident des zugehörigen RegVbd Pfalz, Michael Müller, den Pokal entgegen.

TOP 10 Entlastung des erweiterten Präsidiums

Auf Antrag von Rechnungsprüfer Andreas Back wird Schatzmeister Wolfgang Cleve-Prinz in offener Abstimmung einstimmig die Entlastung durch die Delegierten erteilt; es wurden 40 Stimmen abgegeben.

Den übrigen Funktionsträgern des Erweiterten Präsidiums wird in offener Abstimmung einstimmig die Gesamtentlastung durch die Delegierten erteilt; es wurden 40 Stimmen abgegeben.

TOP 11 Antrag zur Satzung

Es liegen keine Anträge zur Satzung vor. Somit entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

TOP 12 Etatberatungen und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

a) Haushaltsplan 2024

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf den vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2024 und merkt hierzu an, dass gestiegene Zuschüsse zu den verschiedenen Turnieren die Kosten etwas steigerten. Möglicherweise müsse man ab dem Geschäftsjahr 2026 die Mitgliedsbeiträge etwas erhöhen.

Achim Schmitt ergänzt hierzu, er gehe davon aus, dass der Erhöhungsbedarf der Zuschüsse in Zukunft eher noch zunehmen werde.

Der Haushaltsplan 2024 in der vorliegenden schriftlichen Form wird einstimmig angenommen. Es wurden 52 Stimmen abgegeben.

b) Finanzplan 2025 und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf den vorliegenden Finanzplan für das Jahr 2025 und merkt an, es ergäben sich gewisse Unsicherheiten, weil noch nicht klar sei, wie sich die Beiträge des DSB künftig entwickeln werden.

Der Finanzplan 2025 wird einstimmig angenommen. Es wurden 52 Stimmen abgegeben.

Der Antrag des Schatzmeisters zur Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2025 liegt schriftlich vor und sieht die unveränderte Beibehaltung der bisher gültigen Beiträge vor. Ralf Henkel weist in diesem Zusammenhang auf einen redaktionellen Fehler in den Unterlagen zur MV hin. Dort ist als Jahreszahl „2024“ angedruckt; es müsste korrekt „2025“ sein.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Es wurden 52 Stimmen abgegeben.

Pause

Präsident Achim Schmitt unterbricht die Versammlung für eine Pause von 11:25 Uhr bis 11:45 Uhr.

TOP 13 Anträge der Landesspielkommission

Es liegen keine Anträge der Landesspielkommission vor.

Achim Schmitt stellt als Präsident einen Dringlichkeitsantrag zur Turnierordnung, der als Tischvorlage an die Versammlungsteilnehmer ausgeteilt wurde. Zunächst diskutiert die Mitgliederversammlung, ob eine Dringlichkeit gegeben ist.

Achim Schmitt erläutert, die im Antrag enthaltenen Änderungsvorschläge seien überwiegend auf der Klausurtagung des Erweiterten Präsidiums Anfang März 2023 entstanden. Bedauerlicherweise sei erst vor wenigen Tagen aufgefallen, dass man die fristgerechte Stellung des Antrages versäumt habe; daher werde dieser nun als Dringlichkeitsantrag eingebracht.

Lothar Kirstges erklärt, er lehne die Anerkennung einer Dringlichkeit ab. Der Antrag enthalte in Summe eine sehr umfangreiche Änderung der Turnierordnung. Auch seien die Änderungen nicht oder nicht in Gänze – wie es vorgesehen sei – von der Landesspielkommission beraten worden. Zudem liege hier keine sachlich gerechtfertigte, sondern eine durch bloße Fristversäumnis selbst verschuldete Dringlichkeit vor.

Wilhelm Kannegießer meint, die Bekanntgabe des Antragsinhalts erst am Tage der Versammlung sei extrem kurzfristig für eine gründliche Diskussion.

Michael Müller fragt, ob man über die einzelnen vorgesehenen Änderungen jeweils separat abstimmen könne, auch hinsichtlich der Frage, ob jeweils eine Dringlichkeit gegeben ist.

Wolfgang Cleve-Prinz erklärt, dass bereits Turnierausschreibungen¹⁾ erfolgt seien, die auf den im Antrag vorgesehenen Änderungen der Turnierordnung fußen.

[¹⁾ Anmerkung des Protokollführers: Im Nachgang zur Mitgliederversammlung wird festgestellt, dass tatsächlich noch keine Turnierausschreibungen veröffentlicht sind. Wolfgang Cleve-Prinz erklärt hierzu, dass in jedem Falle bereits umfangreiche Vorleistungen und Abstimmungen in Vorbereitung der Ausschreibungen erfolgt seien. Da er diesen Punkt nur in Vertretung des verhinderten Landesspielleiters Einzelspielbetrieb vorgetragen habe, sei er sich des genauen Sachstandes nicht bewusst gewesen und habe irrtümlich das Wort "Turnierausschreibungen" verwendet.]

Achim Schmitt schlägt vor, bei der Feststellung der Dringlichkeit in zwei Schritten vorzugehen: Zunächst solle über die Dringlichkeit des Antrages in der vorliegenden Form abgestimmt werden. Bei Versagen der Dringlichkeit, solle dann nur über eine Dringlichkeit derjenigen Passagen des Antrages abgestimmt werden, die die bereits ausgeschriebenen Turniere betreffen und diese sollten zunächst nur einmalig, für die bevorstehende Ausrichtung dieser Turniere debattiert und beschlossen werden.

Die Mitgliederversammlung ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

Aufgrund der Bestimmungen in §§ 12 (4) und 21 (2) der Satzung des SBRP, sind aufgrund der zum Abstimmungszeitpunkt vorhandenen 54 Ist-Stimmen zur Feststellung einer Dringlichkeit 36 Ja-Stimmen erforderlich.

Die Abstimmung über die Dringlichkeit des vollständigen Antrages ergibt 20 Ja-Stimmen. Damit ist eine Dringlichkeit nicht erkannt.

Wolfgang Cleve-Prinz erläutert, bei den drei bereits ausgeschriebenen Turnieren, bei denen eine Änderung der Turnierordnung wie beantragt unterstellt worden sei, handele es sich um die Einzel- und Mannschaftsblitzmeisterschaft sowie die Schnellschachmeisterschaft. Insbesondere seien die Teilnehmerzahlen gegenüber den bisherigen Austragungen erhöht worden.

Mara Schlich fragt, ob für die höheren Teilnehmerzahlen auch adäquate Räumlichkeiten verfügbar seien und wie sich die Kosten dafür darstellten.

Wolfgang Cleve-Prinz antwortet, dies sei gewährleistet.

Lothar Kirstges gibt zu bedenken, dass bei den vorgesehenen höheren Teilnehmerzahlen die Turnierausrüstungen in Zukunft schwieriger würden.

Die Abstimmung über die Dringlichkeit des vorliegenden Antrages nur hinsichtlich der genannten drei Turniere ergibt 54 Ja-Stimmen. Damit ist eine Dringlichkeit insoweit erkannt.

Wolfgang Cleve-Prinz stellt die Punkte des Antrages bzw. der Turnierordnung vor, deren Änderung für diese Turniere relevant wäre.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, die genannten Bestimmungen der Turnierordnung wie vorgetragen einmalig für die nächste Austragung der drei Turniere im Jahre 2024 zu ändern.

TOP 14 Sonstige Anträge

a) Antrag auf Änderung der Finanzordnung

Wolfgang Cleve-Prinz erläutert die schriftlich vorliegenden Änderungsvorschläge. Diese betreffen die Erstattung von Auslagen und die Vergütung für Schiedsrichter und Wettkampfleiter. Die diesbezüglichen Regelungen sollen deutlich vereinfacht und flexibler werden; insbesondere die für Übernachtungskosten bislang festgelegte Obergrenze, die nur nach besonderem Nachweis überschritten werden darf, sei längst nicht mehr den realen Übernachtungskosten angemessen.

Die Diskussion zeigt, dass die Mitgliederversammlung eine Anhebung der Vergütungen grundsätzlich für gerechtfertigt hält. Die vorgebrachte Idee, weiterhin eine feste, aber deutlich höhere Obergrenze festzuschreiben wird verworfen und der flexiblen Regelung der Vorzug gegeben. Zu dem Vorschlag, die Wegstreckenentschädigung höher anzusetzen, entgegnet

Achim Schmitt, dass der SBRP als gemeinnützige Organisation hier an die gesetzlich festgelegten Höchstgrenzen gebunden sei.

Die Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme des vorgelegten Änderungsantrages.

b) Antrag auf Erteilung eines Verhandlungsmandats für die Oberliga Südwest

Achim Schmitt erklärt, dass es nach wie vor keine Übereinkunft mit dem Saarländischen Schachverband (SSV) und dem Hessischen Schachverband (HSV) gebe, wie die neue Oberliga Südwest, die das Gebiet der beiden genannten Verbände und des SBRP abdeckt, gespielt werden und wie die Auf- und Abstiegsregelungen aussehen solle.

Norbert Kugel, der in die bisherigen Verhandlungen eng eingebunden war und weiterhin ist, erläutert den Sachstand. Es sei bisher nicht gelungen, die weit auseinander liegenden Vorstellungen der beteiligten Landesverbände in Einklang zu bringen.

So bevorzuge der HSV eine Oberliga mit zwei Staffeln zu je zehn Mannschaften mit einem Stichtkampf zu Saisonende, um den Aufsteiger in die zweite Bundesliga zu ermitteln; diese Regelung solle übergangsweise für zwei Jahre gelten. Er selbst dagegen plädiere für eine Staffel zu zwölf Mannschaften und um den Aufstieg in die zweite Bundesliga solle es keine Stichtkämpfe geben.

Ebenso sei noch zu klären, wie der Aufstieg aus den darunter befindlichen Ligen in die neue Oberliga Südwest gestaltet werde. Für ihn sei unabdingbar, dass die Siegermannschaft der ersten Rheinland-Pfalz-Liga direkt in die Oberliga aufsteige, ohne zuvor noch Stichtkämpfe absolvieren zu müssen.

Damit die weiteren Gespräche mit dem SSV und dem HSV über die zahlreichen noch ungeklärten Punkte effektiv geführt werden können, sei ein Mandat sinnvoll, das dem Präsidenten und dem Landesspielleiter Mannschaftsspielbetrieb des SBRP einen Spielraum bei den weiteren Verhandlungen gibt.

Die Mitgliederversammlung zeigt sich mit den von Norbert Kugel vorgestellten Zielsetzungen hinsichtlich Staffelanzahl und -größe sowie den Auf- und Abstiegsregelungen einverstanden.

Die Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme des vorgelegten Antrages und damit die Erteilung des Verhandlungsmandats.

TOP 15 Wahl der Funktionsträger

a) Zählkommission

Auf die Wahl einer Zählkommission wird vorab verzichtet, da nicht mit geheim durchzuführenden Wahlen gerechnet wird. Erforderlichenfalls würde die Wahl einer Zählkommission nachgeholt.

b) Geschäftsführer

Der bisherige Amtsinhaber Ralf Henkel kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 54 abgegebenen Stimmen mit 53 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und eigener Enthaltung gewählt. Ralf Henkel nimmt die Wahl an.

c) Landesspielleiter Mannschaftsspielbetrieb

Der bisherige Amtsinhaber Norbert Kugel kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 54 abgegebenen Stimmen mit 54 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Norbert Kugel nimmt die Wahl an.

d) Referent für Aus- und Fortbildung

Der bisherige Amtsinhaber Klaus Heid hat bereits im Vorfeld der Versammlung erklärt, nicht mehr zu kandidieren. Aus der Mitgliederversammlung heraus erklärt sich niemand zu einer Kandidatur bereit. Achim Schmitt erklärt, er habe zuvor mit mehreren möglichen Kandidaten gesprochen, doch leider keine Zusage erhalten; er werde seine Suche fortsetzen. Damit bleibt das Amt bis auf weiteres vakant.

e) Referent für Frauenschach

Die bisherige Amtsinhaberin Sanja Perović-Ottstadt kandidiert für das Amt. Sie wird in offener Wahl bei 54 abgegebenen Stimmen mit 53 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und eigener Enthaltung gewählt. Sanja Perović-Ottstadt nimmt die Wahl an.

f) Referent für Seniorenschach

Der bisherige Amtsinhaber Wolfgang Cleve-Prinz kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 54 abgegebenen Stimmen mit 54 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Wolfgang Cleve-Prinz nimmt die Wahl an.

g) Sonstige Wahlen

Es stehen keine sonstigen Wahlen an.

TOP 16 Verschiedenes

- Mara Schlich erklärt, dass einerseits im Schulschachbereich immer wieder Spielmaterial benötigt werde, andererseits Vereine auch hin und wieder Spielmaterial aussortierten. Es wäre daher naheliegend, aussortiertes Material für das Schulschach zu spenden. Sie bittet darum, die Vereine zu informieren und für diese Idee zu werben. Auch Lagermöglichkeiten für solches Material werde immer wieder benötigt. Achim Schmitt regt an, einen entsprechenden Aufruf auf der Internetseite des SBRP zu veröffentlichen.
- Michael Müller berichtet über die geplante Einführung des neuen Programms zur Mitgliederverwaltung (Nachfolger von MIVIS). Die Bedienung des Programmes habe sich als relativ kompliziert herausgestellt. Zudem seien Funktionalitäten, die man benötige, in der ursprünglichen Programmversion nicht vorhanden gewesen und mussten nachträglich hinzu gekauft werden. Dies sei darauf zurück zu führen, dass die Anforderungen an das Programm im Vorfeld nicht hinreichend genau beschrieben worden seien. Die Einführung der neuen Software sei jetzt für den 1.2.2024 geplant. Der Ergebnisdienst des SBRP werde auch in Kombination mit der neuen Mitgliederverwaltung funktionieren.
Perspektivisch werde auch das bisherige Programm DEWIS zur DWZ-Verwaltung durch eine Neuentwicklung ersetzt werden. Hierfür werden wesentlich höhere Kosten anfallen als für die Mitgliederverwaltung.
- Achim Schmitt erklärt, dass die nächste ordentliche Mitgliederversammlung im November 2024 im RegVbd Pfalz stattfinden wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Achim Schmitt dem RegVbd Rheinland für die Gastfreundschaft, wünscht allen eine gute Heimreise und beendet die Sitzung um 13:15 Uhr.

Schlussbestimmung

Gemäß § 14 Abs. 3 der Satzung des SBRP ersetzt die Veröffentlichung im Verkündungsorgan die Zustellung. Die Zustellung gilt mit Ablauf des Erscheinungsmonats als bewirkt.

Rieschweiler/Schweich, 28. Dezember 2023

Ralf Henkel
Geschäftsführer des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

Achim Schmitt
Präsident des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

Anlagen

Antrag des Schatzmeisters zur Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Dringlichkeitsantrag auf Änderung der Turnierordnung (TO)

Im Rahmen der Dringlichkeit beschlossene vorübergehende einmalige Änderungen nur der Teile der TO, die Turniere betreffen deren Vorbereitung bereits sehr weit fortgeschritten ist

Antrag auf Änderung der Finanzordnung

Antrag auf Erteilung eines Verhandlungsmandats für die Oberliga Südwest

Anwesenheitsliste